

Bericht der Abend-Arbeitsgruppe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2021)**

Heft 118

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht der Abend-Arbeitsgruppe

Text: Cornel Suhner; Leiter der Abendarbeitsgruppe

Fotos: Anna Laich-Baer

Unsere Equipe der Abendarbeitsgruppe umfasste im Schnitt immer zwei bis fünf Arbeitende von insgesamt etwa acht Helfern – bei uns allen ist es meistens die berufliche Tätigkeit, welche die Möglichkeit eines Mitwirkens bestimmt. Stetig präsent sind mein Stellvertreter Oliver Geser und ich selbst, um die Arbeiten je nach den Anwesenden koordinieren zu können.

Eine Buchvernissage sowie ein Apéro des Maler- und Gipsermeisterverbandes, welche je nach Anforderung ein Umplatzieren der Fahrzeuge oder Ausstellungsgegenstände mit sich zieht, brachte uns im DEPOT das vergangene Jahr hinweg die grösste Besucherzahl. Hier konnten wir auch auf die Unterstützung unseres Pensionärs Max Hasler zählen, welcher doch hie und da gerne wieder hinter dem Lenkrad Platz nahm, da es Corona-bedingt weniger zu fahren gab.

Viel Zeit beanspruchte die einheitliche Platzierung unserer eingelagerten Teile in den Palettenregalen. Also keine dynamische Lagerhaltung mehr, sondern alles nach Warengruppen geordnet. Unser Lager hat zudem auch erfreulichen Zuwachs bekommen von kleineren wie auch grösseren Schenkungen. Die Wagenbaugruppe Olten (das ist eine Fasnachtsgruppe) vermachte uns das Teilelager eines ehemaligen Transportgeschäftes. Ebenso durften wir das umfangreiche Lager der ehemaligen Transportfirma Frischknecht aus Herisau abholen. Frischknecht ist in unserem Verein Mitglied. Solche Originalersatzteile ermöglichen es uns, die Fahrzeuge im Ori-



Cornel Suhner (rechts), Leiter der Abendarbeitsgruppe im DEPOT mit zwei zuverlässigen Mitarbeitern: David Vonwiller (links) und Max Hasler (mitte).

ginalzustand zu erhalten und am Laufen zu halten. Grosses Dankeschön!

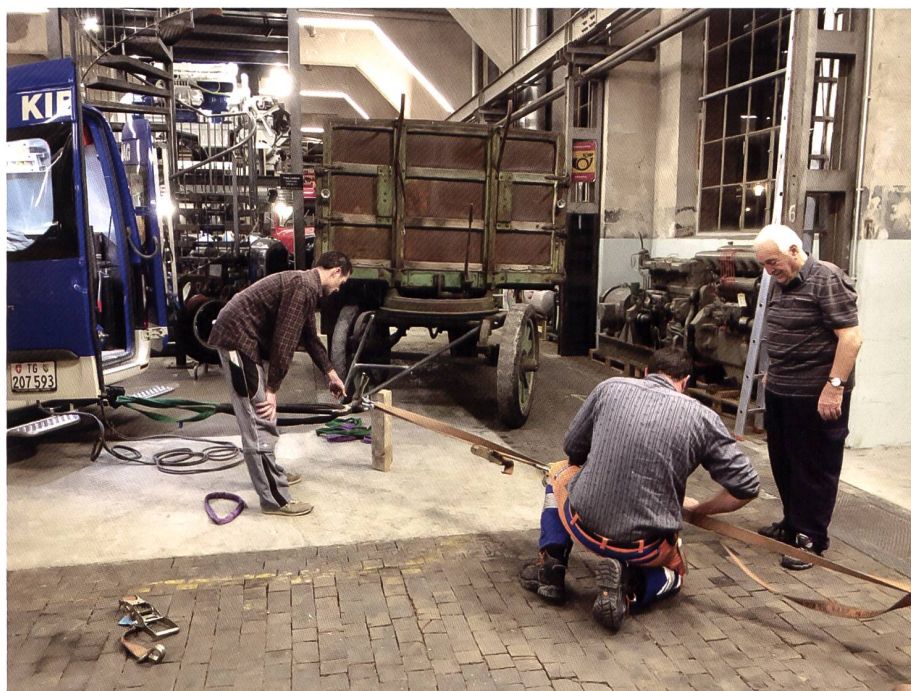
Durch die Umplatzierungen der Paletten sind wir Ende Sommer 2020 zufälligerweise auf eine schwache Stelle im Boden gestossen. Unter Anleitung des gelernten Maurers Oliver bekam die Sicherung und Instandstellung des baufälligen ehemaligen Leitungsschachtes erste Priorität. Der Ausbau zur Fahrzeuggrube war zudem ein Gebot der Stunde. So konnten wir der aufwändigen Arbeit einen zusätzlichen Nutzen abgewinnen. Die Grube verfügt nun über eine «natürliche» tieferliegende Entlüftung. Sie steht kurz vor der Vollen-

dung und wird uns die zukünftigen Arbeiten sehr erleichtern.

Der vergangene Winter mit Temperaturen teils um 5°C in der grossen Halle war mühsam zum Arbeiten, doch hier lautete der Tenor: «Schaffe gitt warm!»

Kleinreparaturen an den Fahrzeugen können auch ohne grosse Hilfsmittel im DEPOT ausgeführt werden. Nichts desto trotz haben wir doch eine grössere «Baustelle» in Angriff genommen, welche uns noch eine ganze Weile beschäftigen wird. Der rare Frontlenker-Allrad-Saurer, unser Füllemann-D330B, welcher damals 1982

vor der Schliessung noch als letzte grosse Neuheit vorgestellt wurde, wurde entkleidet und steht seit dem Winter trotz frostigen Temperaturen etwas nackt da. Zahlreiche Karosserieanbauteile sind zu ersetzen, wo möglich soll aber der Originallack im markanten Blau erhalten bleiben.



Nebenbei haben wir auch immer ein wachsames Auge auf allfällige Anfälle von Vandalismus und flinke Hände gegen das Littering vor unserer Halle. Ein Einschussloch in einer Scheibe von einem Luftgewehr und ein Steinwurf gingen zum Glück glimpflich vorbei. Dies geht uns jeweils sehr ans Herz, wenn man bedenkt, was die Folgen sein könnten. Unsere Überwachungskameras tun hier ebenfalls ihr Bestes.

Nach einer langen Evaluationsphase mit Sponsorensuche steht uns als nächstes die grosse Montagearbeit des Sonnenschutzes bevor. Die Südexposition mit den schönen grossen Fensterflächen ist Gift für alle Farben, aber auch für Gummiteile. Sämtliche Lichteinfallflächen erhalten Vertikallamellen für einen wirksamen UV-Schutz zum Wohle unserer Ausstellungsobjekte. Hier durften wir auf das

überaus grosszügige Entgegenkommen der Firma Silga Sonnenschutzsysteme aus Wängi zählen, allen voran dem Geschäftsführer Herr Balkan. Er verhalf uns zu einem sehr grosszügigen Rabatt. Dank einem noch rechtzeitigen Wechsel von einem anderen Lieferanten mit Flächen-sonnenschutz zu Silga mit den bekannten Lamellen plus dem grosszügigen Rabatt und der Montage mit Eigenleistung können wir das ursprüngliche Budget um mehr als die Hälfte reduzieren.

Die Arbeit geht uns nicht aus!



Unter winterlichen Bedingungen (bei 5°C!) wird eisern weitergearbeitet.



Cornel Suhner: Leiter Abendarbeitsgruppe und Aktuar des OCS